

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0635/2016
Amt/Aktenzeichen 51/510204	Datum 26.04.2016	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	18.05.2016	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1972/2015 ÖDP Ortsbeirat Mainz-Oberstadt
hier: Aufstockung Schulsozialarbeit an Schulen der Oberstadt

Mainz, 02.05.2016

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der erneute Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist damit erledigt.

1. Sachverhalt

Aus fachlicher Sicht ist es unbestritten, dass es einen hohen Bedarf an Schulsozialarbeit gibt. Prinzipiell sind dabei Bedarfe an allen Schulformen vorhanden, da sich die Schulsozialarbeit nicht mehr alleine aus defizitären Sozialisationsbedingungen der Schülerinnen und Schüler begründet. Den individuellen Problemen und Belastungen von Kindern und Jugendlichen stehen insgesamt gesellschaftliche Veränderungsprozesse gegenüber, die mehr oder weniger alle Kinder und Jugendliche betreffen. Auch die Schulen verändern sich, nicht nur durch die Schulstrukturreform, sondern auch durch die Verankerung von Inklusion im Schulgesetz oder die zunehmende Zahl von Ganztagschulen. Neben dem Bildungsauftrag der Schulen sind zunehmend die Erziehung und sozialpädagogische Aufgaben von Bedeutung. Gerade bei den sozialpädagogischen Aufgaben sind Lehrkräften aufgrund ihrer Profession und ihrer Rolle Grenzen gesetzt. Die Rolle der Schulsozialarbeit wird dabei in den Zielen des *Konzeptes der Schulsozialarbeit an Mainzer Grundschulen* und der *Rahmenkonzeption der sozialräumlichen Schulsozialarbeit an Realschulen plus und Integrierten Gesamtschulen* beschrieben. Die dort beschriebenen Ziele sind grundsätzlich auf alle Schulformen anwendbar. Die Schulsozialarbeit in Mainz befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess und wurde dabei seit dem Beginn 1997 an der damaligen Hauptschule Goetheschule schrittweise auf weitere Schulen und Schulformen ausgedehnt und konzeptionell weiterentwickelt.

Die Wahrnehmung sozialpädagogischer Aufgaben ist aber nicht die alleinige Aufgabe von Schulsozialarbeit. Die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte können darüber hinaus eine ganze Reihe von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe in Mainz in Anspruch nehmen, wie z.B. Integrierte Beratungsstellen, Maßnahmen der Erziehungshilfe, Angebote der Kinder-, Jugend und Kulturzentren, Jugendberufsagentur, Jobfux. Die meisten Schulen kooperieren mit den entsprechenden Anbietern.

Dem Amt für Jugend und Familie sind durch die Vorgaben des städtischen Haushaltes und der Förderung des Landes enge Grenzen gesetzt, weshalb nicht alle Schulen und Schulformen (bedarfsdeckend) mit Schulsozialarbeit versorgt werden können. Unter den gegebenen Voraussetzungen muss unter fachlichen Gesichtspunkten entschieden werden, wie die vorhandenen Stellen am effizientesten eingesetzt werden. Die Verteilung der Ressourcen der Schulsozialarbeit ist dabei auch regelmäßiges Thema im Jugendhilfeausschuss. Zur Finanzierung zusätzlicher Stellen müssten zusätzliche Mittel aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden und eine Erhöhung der Landesförderung vorgenommen werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt werden die Landesmittel voll ausgeschöpft und es können seitens des Landes keine zusätzlichen Fördermittel bereitgestellt werden.